

# DOMBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Domkirchengemeinde in Ratzeburg  
Februar | März | April 2018



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

»Früher war alles besser!«

Inzwischen bin ich in einem Alter, wo es dieses »früher« wirklich gibt. Gerne erinnere ich mich an schneereiche Winter, in denen wir nach der Schule so schnell wie möglich mit dem Schlitten zum Rodelberg gelaufen sind. Daran, dass die Wakenitz wirklich zugefroren war und wir Schlittschuhlaufen gegangen sind. Natürlich gab es auch Schneematsch und nasse Füße, aber insgesamt hatte der Winter seinen besonderen Reiz.

Oft war der Ratzeburger See nicht zugefroren in den letzten 10 Jahren. Und Schnee konnte man mit der Lupe suchen, weil er nicht liegenblieb. Kein Schlittenfahren möglich. Wenigstens gibt es jetzt eine Eisbahn auf dem Markt.

»Nein! Früher war **nicht** alles besser!«

Im Bus ist es jetzt angenehm ruhig. Endlich kann ich mein Buch in Ruhe weiterlesen. »Das sind die Smartphones«, hat man mich freundlich aufgeklärt. »Jede/r ist mit sich selbst beschäftigt bzw. mit dem Mobiltelefon« Schade, dass man mit seinem Gegenüber nicht mehr so leicht ins Gespräch kommt.

Aber meine erwachsenen Kinder wollen nicht zurück in eine Welt ohne Smartphones und Whatsapp. Schlecht ist nur, wenn man sein Ladekabel vergessen hat. Oder wenn die Flatrate für das Surfen im Internet im Ausland nicht gilt. – Und zum Skifahren fahren sie in die Berge.

»Früher war manches anders.«

Erinnern Sie sich noch an die Welt ohne Waschmaschine und Fernseher? Wollen wir dahin zurück? Der Fortschritt ist nicht automatisch der Schritt in eine

bessere Zukunft (trotz solcher Versprechungen). Aber ob es sich zum Guten oder zum Schlechten entwickelt, das hängt ganz entscheidend von uns selbst ab. Von unseren Entscheidungen und unseren Gewohnheiten (Stichwort: Verpackungsmüll).

Vor wenigen Wochen wäre der Schriftsteller Heinrich Böll 100 Jahre alt geworden. Er war eine moralische Instanz im Deutschland nach dem 2. Weltkrieg. Und ein frommer Christ. Er erinnert uns an einen ganz entscheidenden Maßstab zur Gestaltung der Zukunft:

*Nirgendwo im Evangelium finde ich eine Rechtfertigung für Unterdrückung, Mord, Gewalt. Ein Christ, der sich ihrer schuldig macht, ist schuldig. Unter Christen ist Barmherzigkeit wenigstens möglich, hin und wieder gibt es sie: Christen, und wo einer auftritt, gerät die Welt in Staunen. 800 Millionen Menschen auf dieser Welt haben die Möglichkeit, die Welt in Erstaunen zu setzen. Vielleicht machen einige von dieser Möglichkeit Gebrauch.*

(aus: H. Böll, Eine Welt ohne Christus, in: K. Deschner (Hrsg.) Was halten Sie vom Christentum?)

Ob die Welt in den letzten 2.000 Jahren eine bessere geworden ist? Eine Antwort – so meine ich – erübrigt sich. Denn die entscheidende Frage ist: Was können wir dazu beitragen, dass **die Welt morgen** eine bessere ist? Oder – etwas bescheidener – dass sie wenigstens keine schlechtere wird?

Ich wünsche uns allen Kraft und Mut, menschlich zu leben und zu handeln. Ich wünsche uns wache Sinne und Geistesgegenwart, wo die Liebe gebraucht wird. Ich wünsche uns Glauben und Gottvertrauen im neuen Jahr 2018.

Ihr  
Gert-Axel Reuß

## Geschichte des Landes Lauenburg

**Für den Domboten öffnet Dietmar Schorling seine Schatzkiste. Schon lange sammelt er alles, was er über den Dom finden kann: Bücher und Bilder, Karten und Berichte. Sein Interesse gilt dabei nicht nur den Grundrissen und Steinen, sondern auch der Geschichte hinter den Bauplänen. In vier Teilen erzählt Dietmar Schorling, wie es zum Bau des Ratzeburger Doms und der Ausbreitung des Christentums in unserer Region kam. In dieser Ausgabe lesen Sie, wie das Bistum gegründet wurde.**

Die Anfänge des Christentums in unserer Region sind eng verbunden mit politischen Umbrüchen und der Etablierung einer Zentralgewalt, so dass in diesem Artikel Bischöfe und Fürsten gleichermaßen dargestellt werden.

Einen ersten Anstoß zur Christianisierung des Landes nördlich der Elbe gab der Sohn Kaiser Karls des Großen. Auf Initiative Kaiser Ludwigs des Frommen wurde 831 das Bistum Hamburg (kurze Zeit später Erzbistum) gegründet und Ansgar zum ersten Bischof ernannt. Es sollte jedoch noch mehrere Jahrhunderte dauern, bis sich das Christentum im Land der Slawen wirklich ausbreiten konnte. Ein wichtiger Zwischenschritt war die Gründung des Bistums Oldenburg 968, um die Mission in Nordalbingien erfolgreicher zu betreiben.

Mit Unterstützung des wendischen Königs Gottschalk, der Christ geworden war, gründete Erzbischof Adalbert von Hamburg (1043-1072) in den wendischen Ländern nordöstlich der Elbe Kirchen und Klöster und teilte um 1060 vom Bistum Oldenburg die Bistümer Mecklenburg und Ratzeburg ab. Als Bischof für Polabien – dem Land an der Elbe – soll der griechische Kleriker Aristo aus Jerusalem für das Bistum Ratzeburg berufen worden sein. Ob er sein Amt wirklich antreten konnte, wird stark in Zweifel gezogen.

Denn im Jahr 1062 – es ist die erste urkundliche Erwähnung Ratzeburgs – wurde die Ratzeburger Burg von König Heinrich IV. dem Sachsenherzog Otto (Ordulf) zum unbeschränkten Eigentum gegeben. Eine riskante Entscheidung, die 1066 in einen Aufstand der Wenden mündet. Gottschalk wurde am 7. Juni 1066 in der Kirche in Lenzen erschlagen. Auch das Kloster auf dem St. Georgsberg wurde zerstört. Sein Abt Ansverus, der mit

mehreren seiner Ordensbrüder nach Lübeck zu fliehen versuchte, wurde am 15. Juni 1066 bei Einhaus gesteinigt.

Es sollte der letzte, große Erfolg der Slawen/Wenden „gegen die Habsucht der Sachsen“ (Adam von Bremen) sein. In der Schlacht bei Schmilau 1093 gelang dem Sachsenherzog Magnus der entscheidende Sieg. Es kann davon ausgegangen werden, dass nun auch die Bemühungen um eine Christianisierung Polabiens wieder aufgenommen wurden.

Herzog Heinrich der Löwe von Sachsen (1142 – 1180) und – ab 1156 – auch Herzog von Bayern, wurde vermutlich 1129 in Ravensburg geboren. Mit 13 Jahren wurde er 1142 mit dem Herzogtum Sachsen belehnt. Die ersten Regierungshandlungen des jungen Herzogs betrafen die Verhältnisse in Nordalbingien: Er setzte den Schauenburger Adolf II. als Grafen von Holstein-Stormarn wieder ein und entschädigte den zwischenzeitlich mit dieser Grafschaft belehnten Heinrich von Bodewide mit der „terra polaborum“ (dem Land der Polaben), der neu geschaffenen Grafschaft Ratzeburg. An ihn – Heinrich von Bodewide – erinnert noch heute der Heinrichstein (Ecke Domhof – Kleine Kreuzstraße).

Graf Heinrich von Bodewide (1142 – 1164) hat an der Kolonisation und der Ausbreitung des Christentums in seinem Landesteil tatkräftig mitgewirkt. Nachdem er die Grafschaft Holstein-Storman „zurückgegeben“ hatte, erhielt er die neu geschaffene Grafschaft Ratzeburg mit den „Ländern“ Ratzeburg, Boitin, Gadebusch, Wittenburg und Boizenburg. Die noch in slawischer Zeit erbaute Ratzeburg im Ratzeburger See wurde Sitz der Grafen und wurde von Heinrich ab 1142 erneuert.

In den folgenden Jahren nahm Graf Heinrich

an mehreren Feldzügen seines Landesherren teil. Ob er an dem „Kreuzzug“ gegen die Obodriten – so werden die wendischen Slawen nördlich der Elbe auch genannt – teilnahm, ist nicht nachzuweisen, jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen. Das Ergebnis war wohl die Unterwerfung der Slawen, nicht deren Vertreibung. Aber nun kamen mit der neuen Herrschaft Neusiedler aus Westfalen ins Land, und die brachten ihren christlichen Glauben mit. So setzte sich allmählich das Christentum durch.

Mit der Einsetzung des Niederländers Evermod von Cambrai (1154 – 1178) Probst des Prämonstratenserstiftes St. Marien in Magdeburg, zum Bischof im Sommer 1154 machte Heinrich der Löwe den entscheidenden Schritt für die Wiederbegründung des Bistums Ratzeburg. Zuvor hatte sich schon der Erzbischof von Hamburg-Bremen, Hartwig I., um eine Wiederbelebung der drei slawischen Bistümer Oldenburg, Ratzeburg und Mecklenburg bemüht, unterlag jedoch im Streit um die Investitur. Auf dem Reichstag zu Goslar 1154 übertrug Friedrich Barbarossa das eigentlich ihm als König zustehende Recht der Einsetzung der Bischöfe im nordalbingischen Gebiet auf seinen Vetter. Den Abschluss des Gründungsvorgangs bildete die Bestätigung durch Papst Hadrian IV. im Januar 1158 – auf Bitten des Herzogs, nicht des Erzbischofs.

Evermod war ein Freund und Schüler von Norbert von Xanten, des Gründers des Prämonstratenserordens, seit 1126 Erzbischof von Magdeburg. Der Orden gewann eine besondere Bedeutung bei der Christianisierung des Ostens. Drei Heilige des Ordens waren Bischöfe in Ratzeburg: Evermod, Isfried und Ludolf.

Eine der wichtigsten Aufgaben Evermods war die Überwachung des Dombaus. Trotz Förderung durch den Herzog, den Grafen und den Papst, sah sich Evermod keiner leichten Aufgabe gegenüber. Die Christianisierung des Polabenlandes stand noch in ihren ersten Anfängen. Der Bischof nahm seinen Sitz zunächst in dem Kloster auf dem St. Georgsberg am Westufer des Sees. Es war nach der

Zerstörung 1066 erst nach der Errichtung der Grafschaft wiederhergestellt worden. Von hier aus hat Evermod lange Zeit seine Diözese verwaltet.

In der Vorhalle (Paradies) ist ein interessanter „Grundstein“ zu besichtigen. Die in gotländischen Kalkstein gehauene Urkunde besagt, dass die „Ratzeburger Cathedral-Kirche“ am 11. August 1144 begründet und geweiht wurde. Klar ist: Das Datum kann nicht stimmen, es handelt sich um einen Schreibfehler. Der Erinnerungsstein stammt aus späterer Zeit. Eindeutig überliefert ist nur, dass der Ratzeburger Dom älter ist als seine Lübecker Schwesterkirche. Mit dem Bau muss also deutlich vor 1173 begonnen worden sein.

Möglicherweise hat Evermod zunächst damit begonnen, die Burg Farchau zu errichten. Der Dombau aus handgestrichenen Backsteinen dagegen musste aufwändiger geplant und vorbereitet werden. Immerhin der Bauplatz war von Anfang an klar: Am nördlichen Ende der heutigen Stadtinsel hatten die Polaben ihrer Göttin „Siva“ gehuldigt. Den 11. August 1154 kann man deshalb nur als eine Art symbolischen ersten Spatenstich annehmen.

Den Palmberg (Polabenberg) hatte der Graf von Ratzeburg, Heinrich von Bodewide, dem Bischof zum Bau einer Kirche überlassen, dazu – auf Geheiß Heinrich des Löwen – 300 Hufen (Hofstellen) zur Unterhaltung des Bistums (250 davon lagen zusammenhängend im Land Boitin, 50 in verstreut gelegenen Dörfern wie Ziethen, Römnitz und Farchau). Das Gebiet wurde später auch als Stiftsland oder bischöfliches Tafelgut bezeichnet.

Heinrich von Bodewide hat von der Dombaustelle wohl nicht viel gesehen. 1164 ist er gestorben, an seine Stelle rückte sein Sohn Bernhard I. als Graf von Ratzeburg, der das Werk seines Vaters in ähnlicher Weise fortführte und neue Dörfer und Kirchspiele gründete.

Als Bischof Evermod 1178 starb, ist er schon im Hochchor des Doms bestattet worden. Auf der Baustelle hatte sich das Domkapitel im Osten einen abgegrenzten Bereich für die Tagesgebete und Gottesdienste geschaffen,

während der Bau nach Westen weiter voranschritt. Davon zeugen die Weihekreuze an den Pfeilern und die gut sichtbaren Baunähte im Hauptschiff.

Der Aufstieg Heinrich des Löwen war – wie oben schon angedeutet – eng verbunden mit dem Einvernehmen mit seinem Vetter Friedrich Barbarossa. 1152 hatte der Löwe entscheidenden Anteil an der Königskrönung Barbarossas, 1154 erhält er das Investiturrecht für die nordalbingischen Gebiete. Auch bei der Kaiserkrönung 1155 steht Heinrich der Löwe fest an der Seite Friedrichs und wird 1156 mit dem Herzogtum Bayern belehnt. Der Herzog stand auf dem Höhepunkt seiner Macht, doch das sollte nicht so bleiben.

Im Konflikt mit den oberitalienischen Städten, der über Jahrzehnte schwelte, verweigerte Heinrich 1175 die Heerfolge. Das gute politische Einvernehmen zwischen Kaiser und Herzog, das etwa ein Vierteljahrhundert das Geschehen im Reich weitgehend bestimmt hatte, war dahin. Nach der verheerenden Niederlage Friedrichs in der Schlacht von Legnano 1176 verlor Heinrich der Löwe die kaiserliche Unterstützung, 1180 wurde ihm die Herzogtümer Sachsen und Bayern entzogen. Der Herzog floh ins Exil nach England.

Diese Schwächung seiner Macht hatte direkte Auswirkungen auf die zu regelnde Nachfolge nach dem Tod Evermods 1178. Erst zwei Jahre später konnte Heinrich die Einsetzung Isfrieds zum Ratzeburger Bischof durchsetzen. Es sollte der letzte Erfolg Heinrichs vor seiner Ächtung sein.

*Dietmar Schorling*

#### VORANKÜNDIGUNG: SENIORENFREIZEIT IN FINNLAND

Mit den besten Wünschen zum Neuen Jahr erreicht mich die Nachricht, dass uns die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Finnland nach Lohja einlädt. Das Freizeitheim steht uns für die gemeinsame Freizeit von Mittwoch, dem 23. Mai 2018 bis zum Dienstag, dem 29. Mai 2018 zur Verfügung. Es ist daran gedacht, dass die deutschen Teilnehmer von Dienstag, dem 22. Mai bis Mittwoch, dem 23. Mai 2018 bei Gemeindegliedern in Helsinki untergebracht werden. Es stehen 10 Plätze für uns Ratzeburger zur Verfügung. Die Kosten in Finnland (Unterbringung und Verpflegung) übernimmt die Gemeinde in Finnland. Auf die deutschen Teilnehmer entfallen im Wesentlichen die Flugkosten. Nähere Einzelheiten können erst im nächsten Domboten bzw. in einer Postwurfsendung mitgeteilt werden. Bei Interesse an dieser Freizeit können Sie sich aber schon jetzt anmelden (Kirchenbüro, Tel.: 3406).

*Gert-Axel Reuß*





## Jugendfreizeit Toskana – 1. bis 13. August 2018

Wir bieten Euch den ultimativen Mix aus Strandurlaub, aktivem Gruppenleben und Kultur zum Anfassen! Weiße Sandstrände und kristallklares Wasser laden zum Baden ein, das hügelige Hinterland bietet beste Voraussetzungen für ausgedehnte Erkundungstouren. Berühmte Städte wie Florenz und Pisa sind gut mit der Bahn zu erreichen und begeistern durch ihre einzigartige Architektur, Kunstschätze und Shoppingmöglichkeiten. In den nahen Strandbädern mit ihren Promenaden, Straßenmärkten und Eisdielen kann man einen ereignisreichen Tag gut mit einem abendlichen Bummel abschließen. Die täglichen Andachten gehören natürlich genauso zum Programm wie Zeit zum „Chillen“ und lockere Spiel- und Sportaktionen.

Unser Komfort-Camp liegt am Rande des Camping „Campo dei Fiori“ inmitten Schatten spendender Bäume. Die Poolanlage und das gruppeneigene Waschhaus sind ganz in der Nähe. Wir wohnen in geräumigen Steilwandzelten für 6 bis 8 Personen mit Betten und Holzfußboden. Morgens und abends wird für uns eine leckere Mahlzeit zubereitet, tagsüber gibt es Lunchpakete und eine „All-Inclusive-Getränkebar“.

<b>Wann?</b>	01.-13.08.2018
<b>Wer?</b>	21 Jugendliche von 13 bis 17 Jahren
<b>Wo?</b>	Vada, Toskana, Italien
<b>Leitung:</b>	Diakon Mark Heming und Team
<b>Kosten:</b>	450 €

**Anmeldeflyer und weitere Informationen:**  
Diakon Mark Heming  
unter mobil 0171 28 70 366 oder  
mheming@kirche-ll.de

## Willkommen zum

1 x im Monat am **Samstagvormittag** laden wir alle Kinder im Alter von 6-10 Jahren ein zu einem bunten Programm mit schönen Geschichten und Theater, mit Liedern und Gebeten, mit tollen Spiel- und Bastelaktionen und einem leckeren Snack zwischendurch. Der

**Kindertag** wird geleitet von ausgebildeten Teamerinnen und Teamern unter Begleitung von Diakon Mark Heming. Er findet statt jeweils von **10-12.30 Uhr** im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde St. Georgsberg, **Wedenberg 9**.

Die nächsten Termine: **20. Januar | 10. Februar | 17. März | 28. April.**

Um eine kurze Anmeldung bei Diakon Mark Heming (mheming@kirche-ll.de) wird gebeten; das Team freut sich aber auch über spontane Besucher!





# RATZEBURGER DOMMUSIKEN

- So 11. Februar 10:15 Uhr Musik im Gottesdienst**  
Ratzeburger Domfinken
- So 11. Februar 17:00 Uhr Chorkonzert »Psalmen«**  
Phemios Kammerchor Lübeck  
Leitung: Joachim Thomas
- Sa 17. Februar 18:00 Uhr Mehrhörige Musik für Blechbläser**  
Leitung: Landesposaunenwart Daniel Rau
- Sa 10. März 18:00 Uhr Klangprobe**
- So 11. März 10:15 Uhr Kantatengottesdienst**  
Johann Sebastian Bach: Kyrie *aus der* Messe h-Moll  
Soli · Ratzeburger Domchor · Bremer Bach Consort  
Leitung: Domkantor Christian Skobowsky
- Karfr. 30. März 15:00 Uhr MATTHÄUS-PASSION Johann Theile**  
Soli · Ratzeburger Vokalensemble · Holger Martens  
Barockensemble Stella Maris  
Leitung: Christian Skobowsky  
Vorverkauf / Tageskasse (Kategorie B)
- So 15. April 10:15 Uhr Musik im Gottesdienst**  
Vokalensemble conSonanz Hamburg  
Leitung: Norbert Hoppermann
- Sa 21. April 18:00 Uhr Chorkonzert »Evensong«**  
Projektchor St. Gertrud Hamburg  
Leitung: Uwe Bestert  
Abendkasse (freie Platzwahl)
- So 6. Mai 10:15 Uhr Bachs h-Moll-Messe – ein Gottesdienst**  
*»Über die Kluft zwischen Sepultus est und Et resurrexit«*  
Pastor Klaus Eulenberger und alle Mitwirkenden des Konzerts  
um 17:00 Uhr
- So 6. Mai 17:00 Uhr Johann Sebastian Bach  
MESSE H-MOLL**  
Soli · Ratzeburger Domchor · Bremer Bach Consort  
Leitung: Christian Skobowsky  
Vorverkauf/Abendkasse (Kategorie A)

Eintrittskarten für die Hauptkonzerte können ganzjährig an der Konzertkasse der Ratzeburger Dommusiken in der Buchhandlung Weber in der Herrenstraße 10, Tel. (0 45 41 ) 80 26 80 1, erworben werden. Auswärtige Interessenten haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Karten online zu buchen unter <https://veranstaltungen.weber-buch-rz.de/>

# Termine

## Seniorenkreis in der Domprobstei

Donnerstag | 01. Februar | 15.30 Uhr  
Donnerstag | 01. März | 15.30 Uhr  
Donnerstag | 29. März | 15.30 Uhr  
Donnerstag | 03. Mai | 15.30 Uhr

## Männerkreis in der Domprobstei

Freitag | 27. April | 19.30 Uhr

## Bibelkreis

bei Uta Grohs, Am Rensemoor 3 (Tel. 8 40 99 76)

Montag | 05. Februar | 19.30 Uhr  
Montag | 05. März | 19.30 Uhr  
Montag | 09. April | 19.30 Uhr

## Liedertafel im Refektorium

Freitag | 16. Februar | 11.00 Uhr  
Freitag | 23. März | 11.00 Uhr  
Freitag | 20. April | 11.00 Uhr

## Domfinken (dienstags 17 Uhr)

**Domchor** (mittwochs 19.30 Uhr) – nach vorheriger  
Anmeldung bei C. Skobowsky

**Einsendeschluss für die redaktionellen Beiträge  
aus der Gemeinde: 16. März 2018**

# Kontakt

Evangelisch-Lutherische  
Domkirchengemeinde Ratzeburg  
[www.ratzeburgerdom.de](http://www.ratzeburgerdom.de)

**Domprobst** Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
Neu: [buero@ratzeburgerdom.de](mailto:buero@ratzeburgerdom.de)

**Domprobstei**  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
Fax (0 45 41) 68 53  
Yvonne Jurschek / Beatrix Halm  
Neu: [buero@ratzeburgerdom.de](mailto:buero@ratzeburgerdom.de)  
Öffnungszeiten des Büros:  
di, do, fr 9.00-11.30 Uhr

**Domküster**  
Hartmut Koop  
Telefon (01 72) 88 72 678

**Ratzeburger Dommusiken**  
Domorganist Christian Skobowsky  
Domhof 14 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 80 36 48  
Fax (0 45 41) 85 75 31  
[organist@ratzeburgerdom.de](mailto:organist@ratzeburgerdom.de)

## Jugenddiakon der Region Lauenburg Nord-Ost

Mark Heming, Diakon  
Schrangestraße 3  
23909 Ratzeburg  
mobil: 0171 28 703 66  
E-Mail: [mheming@kirche-ll.de](mailto:mheming@kirche-ll.de)  
[www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/region-nord-ost](http://www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/region-nord-ost)

## Paramentenwerkstatt

Kathrin Niemeyer  
Domhof 18 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 41 94  
[paramentenwerkstatt@alsterdorf.de](mailto:paramentenwerkstatt@alsterdorf.de)  
[www.ratzeburger-paramentenwerkstatt.de](http://www.ratzeburger-paramentenwerkstatt.de)

## Pastoralkolleg

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 86 30-0  
Fax: (0 45 41) 86 30-20  
[info@pastoralkolleg-rz.de](mailto:info@pastoralkolleg-rz.de)  
[www.pastoralkolleg-rz.de](http://www.pastoralkolleg-rz.de)

## Prediger- und Studienseminar

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 86 30-17  
Fax (0 45 41) 86 30-20  
[info@predigerseminar-rz.de](mailto:info@predigerseminar-rz.de)  
[www.predigerseminar-rz.de](http://www.predigerseminar-rz.de)

## Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V.

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
c/o Elke Schäfer · Telefon (0 45 41) 87 87 46  
[EG-Schaefer@t-online.de](mailto:EG-Schaefer@t-online.de)  
IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

## Verein zur Förderung der Ratzeburger Dommusiken e.V.

c/o Susanne Meise · Große Kreuzstraße 6 · 23909 Ratzeburg  
[organist@ratzeburgerdom.de](mailto:organist@ratzeburgerdom.de)  
IBAN: DE31 2305 2750 0000 1171 10  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

## KONTO DER DOMKIRCHENGEMEINDE RATZEBURG

**Neue Bankverbindung!**  
IBAN: DE42 2305 2750 0086 0504 73  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

## IMPRESSUM

Der **DOMBOTE** erscheint fünfmal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratzeburg verteilt und liegt in der Buchhandlung Weber aus. Allen Autoren und Fotografen danken wir für ihre Beiträge.

Herausgeber/Redaktion:  
Domkirchengemeinderat Ratzeburg  
Gestaltung: Renate Hagenkötter  
v.i.S.d.P.: Domprobst Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg



# HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN UND DOMMUSIKEN

Februar bis April 2018

Samstag, <b>3. Februar</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>4. Februar</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß anschl. Kirchenkaffee
Samstag, <b>10. Februar</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>11. Februar</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß / Domfinken
Sonntag, <b>11. Februar</b>	17 Uhr	„Psalmen“ Phemios Kammerchor
Samstag, <b>17. Februar</b>	18 Uhr	Mehrchörige Bläsermusik
Sonntag, <b>18. Februar</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>24. Februar</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>25. Februar</b>	10.15 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst / Rektorin Anne Gidion Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Bäk Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>3. März</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>4. März</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß anschl. Kirchenkaffee
Samstag, <b>10. März</b>	18 Uhr	Klangprobe zum Kantatengottesdienst / Domchor
Sonntag, <b>11. März</b>	10.15 Uhr	Kantaten-Gottesdienst: Kyrie der h-Moll-Messe J. S. Bachs Domchor / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>17. März</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>18. März</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Kay-Ulrich Bronk
Samstag, <b>24. März</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Pastor Klaus Eulenberger
Sonntag, <b>25. März</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Pastor Klaus Eulenberger
Gründonnerstag, <b>29. März</b>	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Rektorin Anne Gidion
Karfreitag, <b>30. März</b>	10.15 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Rektorin Anne Gidion MATTHÄUS-PASSION Johann Theile Leitung: Domkantor Christian Skobowsky
Ostersonntag, <b>1. April</b>	6 Uhr  10.15 Uhr	Osternacht-Frühgottesdienst mit Taufe Rektorin Anne Gidion / Domprobst Gert-Axel Reuß / Domchor anschl. Osterfrühstück im Refektorium Gottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß
Ostermontag, <b>2. April</b>	10.15 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst im Dom / Pastor Klaus Eulenberger Wegegottesdienst Bäk / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>7. April</b>		keine Wochenschlussandacht
Sonntag, <b>8. April</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>14. April</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht Rektorin Anne Gidion / Chormusik mit conSonanz
Sonntag, <b>15. April</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Rektorin Anne Gidion / Vokalensemble conSonanz
Samstag, <b>21. April</b>	18 Uhr	Chorkonzert Projektchor St. Gertrud Hamburg
Sonntag, <b>22. April</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Pastor Dr. Friedrich Brandi
Samstag, <b>28. April</b>	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>29. April</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>5. Mai</b>	18 Uhr	Klangprobe
Sonntag, <b>6. Mai</b>	10.15 Uhr 17 Uhr	Bachs h-Moll-Messe – ein Gottesdienst / Pastor Klaus Eulenberger H-MOLL-MESSE Johann Sebastian Bach Domchor / Leitung: Domkantor Christian Skobowsky

Mittagsgebet Dienstag bis Freitag 12.15 Uhr